

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - VW/010(IV)/05			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Verwaltungsausschuss	Freitag,  21.10.2005	Neues Rathaus, Konferenzraum I	15:00Uhr	17:15Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift des Verwaltungsausschusses vom  
26. 08. 2005
- 4 Beschlussvorlagen
  - 4.1 Änderung eines Gesellschaftsvertrages - NKE GmbH  
Vorlage: DS0456/05  
  
BE: Beigeordneter für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit

- 5 Anträge
  - 5.1 MagdeburgOnline  
Vorlage: A0115/05  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
    - 5.1.1 MagdeburgOnline  
Vorlage: S0224/05  
BE: Oberbürgermeister
  - 5.2 Strategische Visionen für die Entwicklung der Stadt  
Vorlage: A0117/05  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
    - 5.2.1 Strategische Visionen für die Entwicklung der Stadt  
Vorlage: A0117/05/1  
FDP-Fraktion, CDU-Fraktion
    - 5.2.2 Strategische Visionen für die Entwicklung der Stadt  
Vorlage: S0231/05  
BE: Oberbürgermeister
  - 5.3 Ausschreibung des Magdeburger Wochenmarktes  
Vorlage: A0146/05  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
    - 5.3.1 Ausschreibung des Magdeburger Wochenmarktes  
Vorlage: S0242/05  
BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung
- 6 Verschiedenes

### Öffentliche Sitzung

#### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper eröffnet die Sitzung des Verwaltungsausschusses und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses stimmen der vorliegenden Tagesordnung zu.

Die Abarbeitung der Tagesordnungspunkte erfolgt in der vom Oberbürgermeister vorgeschlagenen Reihenfolge.

## 3. Genehmigung der Niederschrift des Verwaltungsausschusses vom 26. 08. 2005

---

Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses stimmen der Niederschrift zu.

Aus Nachfrage des Stadtrates Stern, CDU-Fraktion, zum Sachstand des Schriftverkehrs mit dem Deutschen Bühnenverein (siehe Seite 3/Pkt. 3 der Niederschrift) informiert der Oberbürgermeister, dass ihm ein diesbezügliches Antwortschreiben noch nicht vorliegt. Er wird den Sachverhalt prüfen lassen.

## 4. Beschlussvorlagen

---

### 4.1. Änderung eines Gesellschaftsvertrages - NKE GmbH Vorlage: DS0456/05

---

An diesem Tagesordnungspunkt nimmt die Leiterin des Teams 5 im Dezernat III Frau Marxmeier teil.

Zur Drucksache besteht kein Diskussionsbedarf.

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt mit 9 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimme bei 2 Enthaltungen dem Stadtrat, die DS0456/05 in seiner Sitzung am 03. 11. 2005 zu beschließen.

## 5. Anträge

---

### 5.1. MagdeburgOnline Vorlage: A0115/05

---

Zum Antrag A0115/05 liegt die Stellungnahme der Verwaltung S0224/05 vor.

Entsprechend der Empfehlung aus der Stellungnahme der Verwaltung soll eine punktuelle Abstimmung des Antrages vorgenommen werden.

Der Ausschuss RWB hat die Beschlusspunkte 1 und 3 des Antrages abgelehnt, den Punkt 2 zur Beschlussfassung empfohlen. Im Ausschuss FG wurde der Antrag in Gänze abgelehnt.

Stadtrat Westphal, Bü 90/Die Grünen, führt als Einbringer des Antrages aus, dass der Punkt 2 des Antrages zur Nutzung der papierarmen online-Kommunikation als Orientierungskriterium zu sehen ist und entsprechend der Ausführungen in den Ausschüssen an einer Umsetzungsstrategie gearbeitet wird. Dieser Punkt braucht demzufolge nicht mehr abgestimmt zu werden. Hinsichtlich der Punkte 1 und 3 ist eine Aussage zu treffen, ob eine Umsetzung in diesem Sinne erfolgen kann.

Der Oberbürgermeister unterbreitet den Vorschlag, zunächst den Relaunch des Internetauftritts der Stadt Magdeburg voraussichtlich am 15. November 2005 mit dem zu erwartenden erweiterten Leistungsangebot auch für die Bürger abzuwarten.

Ergänzend informiert der Amtsleiter 13 Herr Wagner über eine Tagung in Freiburg, an der die Internetredakteurin der Stadtverwaltung teilgenommen hat. Auf dieser Tagung wurde die Aussage getroffen, dass auch das Modell der Stadt Berlin in dieser Form wahrscheinlich nicht mehr zum Tragen kommen wird.

Stadtrat Lischka, SPD-Fraktion, regt an Überlegungen dahingehend anzustellen, ob E-Mail-Adressen auch nur denen angeboten werden, die es wirklich möchten und hierfür ein entsprechendes Entgelt zu erheben. Er könnte sich vorstellen, dass es hierfür diverse Anbieter gibt.

Stadtrat Stage, future – Die Jugendpartei!, sieht es als eine Werbemaßnahme für die Stadt Magdeburg, wenn Klein- und Mittelbetriebe Internetadressen mit dem Namen der Stadt Magdeburg benutzen. Hierzu sollte die KID angefragt werden, welche Kosten für die Einrichtung der Adressen entstehen. Er sieht hier die Verantwortlichkeit der KID gegeben, da es um die Stadt Magdeburg geht. Er hält die in der Stellungnahme genannten Kosten für überhöht.

Hierzu wird durch den Amtsleiter 13 Herrn Wagner auf die Information I0109/05 verwiesen, für deren Erstellung entsprechende Zuarbeiten der KID vorlagen. Die getroffenen Aussagen der KID zu den Kosten müssen als verbindlich angesehen werden.

Im Ergebnis der Diskussion zieht der Oberbürgermeister folgendes **Fazit**:

1. Der Punkt 2 des Antrages wird durch den Einbringer auf Grund des Sachverhaltes zur Umsetzung der Beschlusslage (Prüfauftrag an den Oberbürgermeister) als erledigt betrachtet.
2. Die Punkte 1 und 3 werden zunächst zurückgestellt und die hier angesprochene Thematik durch den Oberbürgermeister im Aufsichtsrat der KID zur Diskussion gestellt.

## 5.2. Strategische Visionen für die Entwicklung der Stadt Vorlage: A0117/05

---

Zum Antrag A0117/05 liegt ein Änderungsantrag A0117/05/1 der FDP- und der CDU-Fraktion sowie die Stellungnahme der Verwaltung S0231/05 vor.

Stadtrat Westphal, Bü 90/Die Grünen, als Einbringer des Antrages geht auf die Amtsantrittsrede des Oberbürgermeisters im Jahr 2001 ein und führt an, dass Anliegen des Antrages ist den Oberbürgermeister aufzufordern, ausgehend von den im Jahr 2001 getroffenen Aussagen eine Bilanz für den Stadtrat zu ziehen und seine strategische Herangehensweise für die weitere Entwicklung der Stadt darzulegen.

Stadtrat Stern, CDU-Fraktion, legt zum Anliegen des Änderungsantrages dar, dass dieser eine weitergehende Grundlage zum Antrag der Fraktion Bü 90/Die Grünen darstellen soll, um zukunftsorientiert Diskussionen auch in anderen Gremien zu führen. Er verweist hierbei auf zwei durchgeführte Diskussionsrunden zum Stadtumbau und des Fraunhofer Institutes. Er informiert über den Standpunkt sowohl seiner Fraktion als auch der FDP-Fraktion in Zukunftsdialoge mit Vertretern der Universität, der Fachhochschule oder Forschungseinrichtungen einzutreten und neue Akzente für eine zukünftige Gesamtentwicklung der Stadt zu setzen. Die bisherigen Gesprächskreise sollten aufgebrochen und neue Gesprächspartner gefunden werden.

Der Oberbürgermeister verweist darauf, dass diese Thematik nicht nur die Stadt Magdeburg sondern alle bundesdeutschen Städte betrifft und hierzu bundesweit entsprechende Kongresse geführt werden. Eine Debatte zur Stadtentwicklung über einen Zeitraum von 25 bis 30 Jahren zu führen hält er jedoch für nicht leistbar und in der Sache auch nicht zielführend. Er spricht sich gegen die Einrichtung von regelmäßig tagenden Arbeitsgruppen aus, da der hierfür erforderliche Aufwand seitens der Stadt nicht erbracht werden kann und ist der Auffassung, dass sich in diesen Arbeitsgruppen zumeist der selbe Teilnehmerkreis treffen wird. Themenbezogene Debatten zu aktuellen Problemen hält er jedoch für machbar und im Interesse der Stadt für sinnvoll.

Stadtrat Lischka, SPD-Fraktion, unterstützt die Auffassung des Oberbürgermeisters und führt aus, dass es durchaus machbar sei, zu den Tagungen der bisher bestehenden Projektgruppen externe Gesprächspartner einzuladen und Diskussionen zu führen.

Stadtrat Westphal, Bü 90/Die Grünen, kann den Ausführungen des Oberbürgermeisters folgen verweist aber darauf, dass der Antrag seiner Fraktion und der Änderungsantrag der Fraktionen CDU und FDP grundsätzlich in verschiedene Richtungen gehen. Während der Antrag seiner Fraktion eine Berichterstattung des Oberbürgermeisters vor dem Stadtrat über den Zeitraum seiner Amtszeit zum Anliegen hat, zielt der Änderungsantrag darauf ab, Strategiegespräche, die über diesen Rahmen hinausgehen, zu führen.

Eingehend auf die Stellungnahme der Verwaltung unterstützt er den Vorschlag des Oberbürgermeisters, in den bestehenden Gremien zu beraten. Er vertritt die Auffassung, hierzu seitens der Fraktionen Schwerpunktthemen zu benennen, zu deren Erörterung ggf. Experten einzuladen sind.

Stadtrat Salzborn, CDU-Fraktion, verweist darauf, dass sich bestimmte Rahmenbedingungen in den letzten Jahren verändert haben und es somit als sinnvoll zu betrachten ist, Gesprächspartner, die sich mit diesen veränderten Bedingungen befassen, in die Diskussionen zur Stadtentwicklung einzubeziehen.

Der Oberbürgermeister unterbreitet den Vorschlag im Rahmen des Jahres der Wissenschaft 2006 unter der Überschrift „Zukunftsdialog“ einen Kongress in der Landeshauptstadt Magdeburg zu einem noch abzustimmenden Thema durchzuführen und hierzu entsprechende Experten einzuladen. Er bittet die Fraktionen, für die Abstimmung entsprechende Themenvorschläge zu unterbreiten und ihm zuzuarbeiten. Dieser Vorschlag wird in Form eines Änderungsantrages, der den Änderungsantrag der Fraktionen CDU und FDP A0117/05/1 präzisiert, dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

In Umsetzung des Antrages A0117/05 unterbreitet er weiterhin den Vorschlag, seine Berichterstattung im Rahmen einer aktuellen Debatte dem Stadtrat im Januar 2006 vorzunehmen.

Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses stimmen dieser Verfahrensweise zu.

Entsprechend dem Vorschlag des Oberbürgermeisters empfehlen die Mitglieder des Verwaltungsausschusses dem Stadtrat, den A0117/05 unter Beachtung des Änderungsantrages A0117/05/1 - präzisiert durch den Änderungsantrag A0117/05/2 – zu beschließen.

### 5.3. Ausschreibung des Magdeburger Wochenmarktes Vorlage: A0146/05

---

An diesem Tagesordnungspunkt nehmen der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung (Bg I) Herr Platz sowie der Leiter des FB01 Herr Borchers teil.

Zum Antrag liegt die Stellungnahme der Verwaltung S0242/05 vor.

In seinen Ausführungen verweist der Beigeordnete I Herr Platz darauf, dass sich die Verwaltung nicht gegen Überlegungen zum Konzept und Betreibung des Wochenmarktes stellt. Im Folgenden spricht er sich dafür aus, keine vorschnellen Beschlüsse hinsichtlich einer Ausschreibung des Wochenmarktes zu treffen. Als Gründe, die für einen längeren Entscheidungszeitraum sprechen, benennt er:

1. Es sollte zunächst die Prüfung der betriebswirtschaftlichen Auswirkungen vorgenommen werden.
2. Wenn die Weiße Flotte nicht mehr als Betreiber auftritt ist es erforderlich Klarheit darüber zu haben, ob eine Ausschreibung der Betreibung gewollt ist und ob die Betreibung dann z.B. durch eine andere städtische Gesellschaft vorgenommen werden soll.

3. Der Diskussionsprozess zur Qualitätsverbesserung sollte zuende geführt sein damit Klarheit besteht, in welche Richtung die Marktbetreibung entwickelt werden soll.

Der Oberbürgermeister verweist darauf, dass die Zusammenlegung der Betreibung des Wochenmarktes mit der Weißen Flotte als Tochter einer städtischen Gesellschaft mit der Zielstellung eines Steuersparmodells erfolgte. Es dürfte sich als schwierig erweisen einen anderen Betreiber zu finden, der keinen Gewinn erzielen will. Derzeit wird in seinem Auftrag analysiert, wo im Verbund Wochenmarkt/Schiffahrt als Geschäftsfelder der Weißen Flotte Gewinne bzw. Verluste erzielt werden.

Stadtrat Salzborn, CDU-Fraktion, legt seine Auffassung dar, dass solange die Weiße Flotte weiter bei der MVB verbleibt, an der bestehenden Situation nichts geändert werden kann. Er sieht hier weiteren Bedarf, entsprechende Überlegungen anzustellen und dabei die MMKT und die Weihnachtsmarktgesellschaft mit einzubeziehen, um eine ganzheitliche Lösung zu finden.

In diesem Zusammenhang verweist der Oberbürgermeister auf zwei störende Faktoren im Marktaufbau, die im Marktbeirat besprochen werden sollten:

1. Die Stände des Marktes sollten sich auf das Rondell des Platzes beschränken, die Verkaufsstände vor den Ladenzeilen sind hierfür zu entfernen.
2. Der Platz um das Otto-von-Guericke-Denkmal darf aus nachvollziehbaren Gründen nicht in das Marktgeschehen einbezogen werden.

Stadtrat Lischka, SPD-Fraktion, informiert über die Diskussion im Ausschuss KRB am 20. 10. 2005 und spricht sich dafür aus, in dieser Angelegenheit schrittweise vorzugehen. Als ersten Schritt sieht er hierbei Überlegungen anzustellen, wie das derzeitige Marktkonzept weiterentwickelt werden kann. Die Frage des Betreibers sollte in einem späteren Schritt geklärt werden. Hierbei können auch die seitens des Oberbürgermeisters genannten Aspekte einfließen. Er legt seine Auffassung dar, dass sich Verbesserungen nicht dadurch erreichen lassen, dass das bestehende Marktkonzept zerschlagen wird.

Im Weiteren informiert er über die Übereinkunft des Ausschusses KRB, einen entsprechenden Änderungsantrag zum Antrag A0146/05 im Stadtrat einzubringen, der nachfolgende Punkte zum Inhalt haben soll:

1. Das Marktkonzept ist hinsichtlich der Verbesserung der Qualität und Attraktivität des Marktes zu überarbeiten.
2. Nach Überarbeitung des Konzeptes ist eine Änderung der Marktsatzung bis zum 30. 04. 2006 vorzunehmen.
3. Entscheidung des Stadtrates über Betreibung bis Mai 2006.

Stadtrat Westphal, Bü 90/Die Grünen, verweist auf die Zielstellung der Qualitätserhöhung und macht darauf aufmerksam, dass, wenn bis Februar/März 2006 keine Klarheit über das Marktkonzept erreicht werden kann, hier unnötige Zeitverluste eintreten.

Stadtrat Stern, CDU-Fraktion, merkt kritisch an, dass der Geschäftsführer der Weißen Flotte den entsprechenden Weisungen des Aufsichtsrates auch folgen muss und nach seiner Auffassung das im Stadtrat beschlossene Marktkonzept bisher überhaupt nicht umgesetzt wurde.

Stadtrat Meinecke, Die Linkspartei.PDS, geht auf den im Änderungsantrag des KRB vorgeschlagenen Termin zur Konzeptüberarbeitung und Satzungsänderung bis 30. 04. 2006 ein und bringt seine Auffassung zum Ausdruck, dass hiermit der Weißen Flotte die Gelegenheit gegeben wird, Verbesserungen einzubringen. Als wichtig erachtet er, wie sich die Gesellschaft bei der Konzeptüberarbeitung einbringt und wie ihre Bereitschaft zur Mitarbeit ist.

Stadtrat Franke, FDP-Fraktion, merkt an, dass es in der Muttergesellschaft MVB scheinbar keinerlei Interesse gibt, Einfluss auf die Weiße Flotte hinsichtlich der Wochenmarktbetreibung zu nehmen. Er gibt zu bedenken, dass die Weiße Flotte wirtschaftlich derzeit einen guten Stand hat und somit jetzt ein guter Zeitpunkt wäre, sie aus der Marktbetreibung herauszulösen.

Hierzu wird durch den Oberbürgermeister dargelegt, dass zur Untermuerung dieser Aussage zuerst das entsprechende Zahlenmaterial erarbeitet und geprüft werden muss.

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt mit 4 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung dem Stadtrat, den Antrag A0146/05 nicht zu beschließen.

## 6. Verschiedenes

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Lutz Trümper  
Vorsitzender

Schriftführer/in

Anwesend:

**Vorsitzender**

Der Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Reinhard Stern

Stadtrat Holger Franke

Stadtrat Dr. Klaus Kutschmann

Stadtrat Burkhard Lischka

Stadtrat Rainer Löhr

Stadtrat Sven Meinecke

Stadtrat Oliver Müller

Stadtrat Alfred Westphal

Stadträtin Beate Wübbenhorst

Stadtrat Thomas Kilian

Stadtrat Hubert Salzborn

**Beratende Mitglieder**

Stadtrat Michael Stage

Abwesend:

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Hans-Werner Brüning

Stadtrat Gunter Schindehütte

Stadtrat Wigbert Schwenke